



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

Budgetdienst

**Entwurf zum Bundesvoranschlag 2017**  
**Untergliederungsanalyse**  
**UG 33-Wirtschaft (Forschung)**

November 2016



## Vorbemerkung zur Untergliederungsanalyse

Mit dieser Analyse gibt der Budgetdienst einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungen der betreffenden Untergliederung. Die Informationen aus dem BVA-E 2017 werden um Daten aus anderen Dokumenten (z.B. BFRG, Strategiebericht, Wirkungscontrollingbericht, Beteiligungs- und Ausgliederungsbericht des Bundes) ergänzt um eine umfassende Betrachtung und verschiedene Sichtweisen auf die Entwicklung der Untergliederung zu ermöglichen.

Dabei wird insbesondere auch auf die Unterschiede zwischen dem Finanzierungshaushalt (Geldflussrechnung) und dem Ergebnishaushalt (Ressourcenverbrauch) eingegangen, für die im Wesentlichen die folgenden vier Ursachen ausschlaggebend sind:

- **Periodenabgrenzungen:** Der Ergebnishaushalt enthält finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge, welche erst in späteren Berichtsperioden zu Zahlungen führen. Der Finanzierungshaushalt enthält Aus- und Einzahlungen, deren korrespondierende finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge in vorhergehenden Berichtsperioden angefallen sind.
- **Nicht finanzierungswirksame Gebarungen:** Der Ergebnishaushalt enthält nicht finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge (wie beispielsweise Rückstellungen), die im Finanzierungshaushalt keine Entsprechung finden.
- **Investitionen:** Aus- und Einzahlungen in Zusammenhang mit Investitionen betreffen wiederum nur den Finanzierungshaushalt und finden keinen Niederschlag im Ergebnishaushalt. Im Ergebnishaushalt scheinen nur die entsprechenden Abschreibungen auf.
- **Darlehen und Vorschüsse:** Aus- und Einzahlungen hinsichtlich Darlehen und Vorschüssen betreffen nur den Finanzierungsvoranschlag und finden keinen Niederschlag im Ergebnisvoranschlag.



## Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	4
2	Überblick über die Untergliederung .....	5
3	Entwicklung der Untergliederung.....	6
3.1	Mittelfristige budgetäre Entwicklung .....	6
3.2	Besondere Herausforderungen und Schwerpunkte der Untergliederung.....	7
4	Entwurf zum Bundesvoranschlag 2017 .....	8
4.1	Finanzierungshaushalt auf Global- und Detailbudgetebene.....	8
4.2	Der Haushalt in ökonomischer Gliederung .....	9
5	Rücklagen .....	11
6	Wirkungsorientierung .....	12
6.1	Überblick.....	12
6.2	Einzelfeststellungen zu Wirkungszielen.....	13



## 1 Zusammenfassung

Die im Entwurf zum Bundesvoranschlag 2017 (BVA-E 2017) geplanten Auszahlungen der UG 33-Wirtschaft (Forschung) steigen im Vorjahresvergleich um 3,1 Mio. EUR (3,1 %) auf 104,7 Mio. EUR. Die aus der UG 33 finanzierten Forschungsförderungsprogramme werden in hohem Ausmaß von der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und der Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) abgewickelt, ein Teil der Auszahlungen entfällt auf die Administration der Programme. Darüber hinaus werden die Christian Dopplergesellschaft und das Austrian Cooperative Research Netzwerk finanziert. Die Auszahlungsschwerpunkte umfassen die Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft, Innovation und Technologietransfer sowie die Gründung innovativer Unternehmen.

Dem letztgenannten Schwerpunkt dient die für 2017 vorgesehene Budgeterhöhung von 3,1 Mio. EUR für eine Maßnahme (sogenannte Seed-Finanzierung) aus dem Start-Up Paket.

Mit dem Ziel, Österreich in der Gruppe der Innovation-Leader-Länder zu positionieren hat die Bundesregierung im Juli 2016 ein Maßnahmenpaket zur Stärkung der Start-Ups in Österreich beschlossen. Dafür sollen Budgetmittel iHv insgesamt 185 Mio. EUR (davon 32,2 Mio. EUR im Jahr 2017) und weitere 100 Mio. EUR an Garantien für die Startphase von innovativen neuen Unternehmen eingesetzt werden. Für die Frühphasenfinanzierung von wissens- und technologieorientierten Start-Ups (Seed-Finanzierung) werden insgesamt 20 Mio. EUR und davon im Jahr 2017 je 3,1 Mio. EUR in den UGs 33-Wirtschaft (Forschung) und 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) vorgesehen. Der größte Teil des Maßnahmenpakets soll in die Förderung der Lohnnebenkosten für innovative und wachstumsstarke Start-Ups fließen. Dafür sind im BVA-E 2017 in der UG 34 und in der UG 40-Wirtschaft je 0,5 Mio. EUR für Implementierungskosten veranschlagt, die Förderungen führen erst ab 2018 zu Auszahlungen. Das Maßnahmenpaket zur Stärkung der Start-Ups in Österreich soll im Wesentlichen durch die Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) abgewickelt werden. Im Bundesfinanzrahmengesetz 2017 – 2020 (BFRG 2017 – 2020) wurden die finanziellen Auswirkungen des Start-Up Pakets nur im Jahr 2017 berücksichtigt, die Auszahlungsobergrenzen ab 2018 blieben unverändert.

In der UG 33-Wirtschaft (Forschung) sind im BVA-E 2017 drei Wirkungsziele festgelegt, diese sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Die Kennzahlen wurden weiterentwickelt.



## 2 Überblick über die Untergliederung

Der Finanzierungs- und Ergebnishaushalt der Untergliederung sieht folgende Eckwerte für die Jahre 2014 bis 2017 vor:

### Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

in Mio. EUR					
Finanzierungshaushalt					
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	%-Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017
Auszahlungen	117,998	109,600	101,591	104,691	+3,1
Einzahlungen	0,000	0,000	0,002	0,002	0,0
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-117,998</b>	<b>-109,600</b>	<b>-101,589</b>	<b>-104,689</b>	<b>+3,1</b>
in Mio. EUR					
Ergebnishaushalt					
Aufwendungen	120,267	112,968	101,591	104,691	+3,1
Erträge	0,000	4,949	0,002	0,002	0,0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-120,267</b>	<b>-108,019</b>	<b>-101,589</b>	<b>-104,689</b>	<b>+3,1</b>

Quellen: BRA 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017

Die Auszahlungen sind im BVA-E 2017 um 3,1 % höher veranschlagt als im BVA 2016, im Vergleich zum Erfolg 2015 würden die Auszahlungen um 4,5 % zurückgehen. Im Erfolg 2015 sind vergleichsweise hohe Rücklagenentnahmen im Vollzug enthalten, auch 2016 wird der Erfolg durch Rücklagenentnahmen deutlich höher ausfallen als der BVA. Es sind keine wesentlichen Einzahlungen bzw. Erträge veranschlagt.

Der Strategiebericht zum BFRG 2017 – 2020 sieht für die Untergliederung die nachfolgenden **Auszahlungsschwerpunkte** vor:

- Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft: COMET Kompetenzzentren, Research Studios Austria, Laura Bassi Centres of Expertise, Christian Doppler-Forschungsgesellschaft, Josef Ressel-Zentren
- Innovation, Technologietransfer: Innovationsschutz und Innovationsverwertung, Creative Industries, Smart and Digital Services, Innovationsscheck, COIN, Eurostars, Beyond Europe, ACR, u.a.
- Gründung innovativer Unternehmen: Pre-Seed- und Seedfinancing (JITU – Förderung von Gründung und Aufbau junger, innovativer, technologieorientierter Unternehmen), insbesondere im Bereich Biotechnologie (LISA – Life Science Austria).



### 3 Entwicklung der Untergliederung

#### 3.1 Mittelfristige budgetäre Entwicklung

Die nachfolgenden Tabellen und Darstellungen zeigen die Entwicklung der Untergliederung in einer mittel- und längerfristigen Betrachtung und setzen diese zu makroökonomischen Größen und zur Entwicklung des Gesamthaushalts in Beziehung:

#### Finanzierungshaushalt (2013 bis 2020)

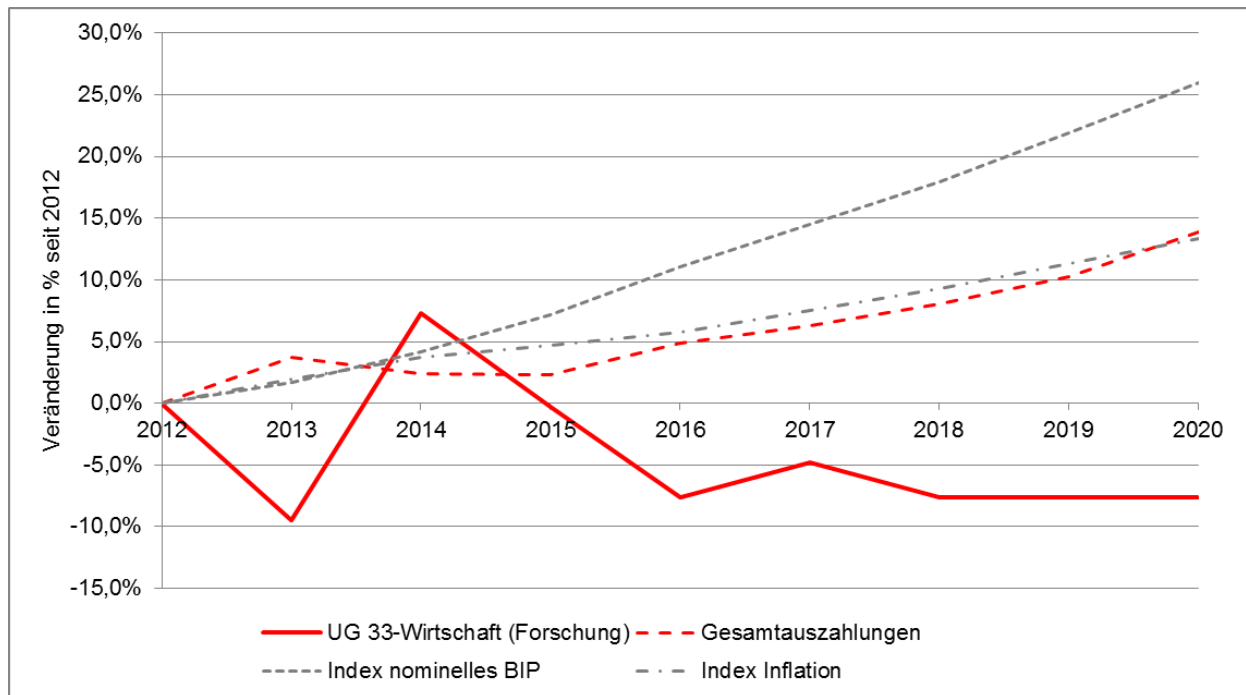
in Mio. EUR Finanzierungshaushalt								
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	Erfolg 2013	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	BFRG 2018	BFRG 2019	BFRG 2020
<b>Auszahlungen</b>	<b>99,52</b>	<b>118,00</b>	<b>109,60</b>	<b>101,59</b>	<b>104,69</b>	<b>101,59</b>	<b>101,59</b>	<b>101,59</b>
in % der Gesamtauszahlungen	0,13%	0,16%	0,15%	0,13%	0,14%	0,13%	0,13%	0,12%
jährliche Veränderung in %	-9,49%	+18,56%	-7,12%	-7,31%	+3,05%	-2,96%	0,00%	0,00%
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>
in % der Gesamteinzahlungen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.v.	n.v.	n.v.
jährliche Veränderung in %	-	-	-	-	0,00%	-	-	-
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-99,52</b>	<b>-118,00</b>	<b>-109,60</b>	<b>-101,59</b>	<b>-104,69</b>	-	-	-

Quellen: BRA 2013, 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017, BFRG 2017 – 2020

Die im BVA-E 2017 geplanten Auszahlungen der UG 33-Wirtschaft (Forschung) steigen im Vorjahresvergleich um 3,1 Mio. EUR für das Start-Up Paket auf 104,7 Mio. EUR. Im BFRG 2017 – 2020 wurden die finanziellen Auswirkungen des Start-Up Pakets nur für das Jahr 2017 berücksichtigt, die Auszahlungsobergrenzen ab 2018 blieben unverändert. Auch werden im BFRG keine Rücklagenentnahmen berücksichtigt. Der Anteil der UG 33 an den gesamten Auszahlungen des Bundes soll mittelfristig von 0,16 % im Jahr 2014 auf 0,12 % im Jahr 2020 sinken.



### Entwicklung der Auszahlungen (2012 bis 2020)



Quellen: BRA 2013, 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017, BFRG 2017 – 2020

Die starken Schwankungen in den tatsächlichen Auszahlungen sind durch die zeitlichen Abläufe bei der Abwicklung der Programme und die dafür geleisteten Zahlungen bedingt.

### 3.2 Besondere Herausforderungen und Schwerpunkte der Untergliederung

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) unterstützt mit seinen Programmen und Maßnahmen die Ziele der Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation (FTI), wonach Österreich in den nächsten Jahren zu den innovativsten Ländern der EU aufsteigen und sich langfristig in der Gruppe der „Innovation Leader“ etablieren soll, das heißt in der Gruppe jener Länder, die an der Wissensgrenze forschen und an der technologischen Grenze produzieren.

Österreichs Innovationsleistung hat sich seit Anfang der 2000er Jahre deutlich erhöht, Österreich konnte seinen Abstand zur Gruppe der jeweiligen „Innovation Leader“ verringern. Im „European Innovation Scoreboard 2016“ der EK konnte sich Österreich mit dem 10. Platz im EU-Vergleich um einen Platz verbessern. Damit verringert sich der Abstand zur Gruppe der „Innovation Leader“, ist allerdings immer noch beträchtlich. Österreich liegt weiterhin klar hinter den „Innovation Leader“ in der Verfolgergruppe der „Strong Innovators“. Die europäischen Innovation Leader sind Schweden (1.), Dänemark (2.), Finnland (3.), Deutschland (4.) und die Niederlande (5.). Bis zum Erreichen des Ziels der Bundesregierung, zu den führenden Innovationsnationen aufzusteigen, bedarf es daher weiterhin großer



Anstrengungen. Neben dem Maßnahmenpaket zur Stärkung der Start-Ups in Österreich hat sich die Bundesregierung zuletzt im Ministerrat vom 8. November 2016 auf neue Maßnahmen geeinigt, die Schwächen im Österreichischen Innovationssystem adressieren. Die finanzielle Bedeckung der Maßnahmen soll im Rahmen der mittelfristigen Budgetplanung 2018 – 2021 in Verhandlung genommen und geprüft werden, die zusätzlichen Budgetmittel für 2017 sind im BVA-E 2017 noch nicht berücksichtigt.

Neben dem BMVFW ist das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) mit einem mehr als viermal so hohen Budget in der angewandten Forschungsförderung tätig. Der überwiegende Teil der Forschungsförderung beider Ressorts wird über die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und in deutlich geringerem Ausmaß über die Austria Wirtschaft Service (AWS) abgewickelt.

## 4 Entwurf zum Bundesvoranschlag 2017

### 4.1 Finanzierungshaushalt auf Global- und Detailbudgetebene

Die Aus- und Einzahlungen der Untergliederung verteilen sich auf die nachfolgenden Global- und Detailbudgets:

#### Aus- und Einzahlungen nach Globalbudgets

in Mio. EUR Finanzierungshaushalt					
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	%-Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017
<b>33 Auszahlungen</b>	<b>118,00</b>	<b>109,60</b>	<b>101,59</b>	<b>104,69</b>	<b>3,1%</b>
<b>33.01 Wirtschaft (Forschung)</b>	<b>118,00</b>	<b>109,60</b>	<b>101,59</b>	<b>104,69</b>	<b>3,1%</b>
33.01.01 Kooperation Wissenschaft- Wirtschaft	38,07	41,27	40,00	40,00	0,0%
33.01.02 Innovation, Technologietransfer	56,23	48,43	44,59	44,59	0,0%
33.01.03 Gründung innovativer Unternehmen	23,70	19,90	17,00	20,10	18,2%
<b>33 Einzahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0%</b>
<b>33.01 Wirtschaft (Forschung)</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0%</b>
33.01.02 Innovation, Technologietransfer			0,00	0,00	0,0%
<b>33 Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-118,00</b>	<b>-109,60</b>	<b>-101,59</b>	<b>-104,69</b>	<b>3,1%</b>

Quellen: BRA 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017

Das BMVFW unterstützt die unternehmensbezogene angewandte Forschung, Technologie und Innovation und fördert in drei Detailbudgets Programme und Initiativen zur Stärkung der Kooperation Wirtschaft-Wissenschaft, zur Steigerung privater Forschungsausgaben und zur Finanzierung und Gründung innovativer Unternehmen. Im BVA-E 2017 werden jeweils nur die Detailbudgets (keine Empfänger oder Programme) veranschlagt. Das DB 33.01.01-„Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft“ und das DB 33.01.02-„Innovation, Technologietransfer“ werden fortgeschrieben. Die Mittel für das DB 33.01.03-„Gründung innovativer Unternehmen“ werden für das Start-Up Paket um 3,1 Mio. EUR (18,2 %) auf 20,1 Mio. EUR erhöht.





## 4.2 Der Haushalt in ökonomischer Gliederung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Hauptpositionen der Untergliederung nach der ökonomischen Gliederung des Haushalts:

### Auszahlungen und Einzahlungen – Hauptpositionen

in Mio. EUR Finanzierungshaushalt					
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	%-Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017
<b>Auszahlungen</b>	<b>118,00</b>	<b>109,60</b>	<b>101,59</b>	<b>104,69</b>	<b>3,1%</b>
<b>Auszahlungen für Betrieblichen Sachaufwand</b>	<b>2,16</b>	<b>3,87</b>	<b>1,79</b>	<b>1,79</b>	<b>0,0%</b>
davon					-
Aufwand für Werkleistungen	2,16	3,87	1,79	1,79	0,0%
<b>Auszahlungen für Transfer</b>	<b>115,84</b>	<b>105,73</b>	<b>99,80</b>	<b>102,90</b>	<b>3,1%</b>
davon					-
an Unternehmen	105,15	93,49	99,80	102,90	3,1%
<b>Einzahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0%</b>
<b>Sonstige Einzahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0%</b>
davon					-
Übrige sonstige Erträge			0,00	0,00	0,0%
<b>Einzahlungen aus Finanzerträge</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0%</b>
davon					-
Erträge aus Zinsen			0,00	0,00	0,0%
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-118,00</b>	<b>-109,60</b>	<b>-101,59</b>	<b>-104,69</b>	<b>3,1%</b>

Quellen: BRA 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017

Die im BVA-E 2017 veranschlagten Auszahlungen der UG 33-Wirtschaft (Forschung) entfallen zu 98,3 % auf Transfers an Unternehmen, der Rest sind Auszahlungen für betrieblichen Sachaufwand, insbesondere für Werkleistungen. Die Forschungsförderungsprogramme werden in hohem Ausmaß von der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und der Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) abgewickelt, darüber hinaus werden aus der UG 33 die Christian Dopplergesellschaft und das Austrian Cooperative Research Netzwerk finanziert.

Die folgende Tabelle zeigt die Auszahlungen aus Transfers in den Jahren 2013 bis 2015 gegliedert nach Fördereinrichtungen, Fördermittel und administrativen Kosten. Im BVA werden die Auszahlungen nur auf Ebene der Detailbudgets veranschlagt, eine Aufteilung auf einzelne Empfänger bzw. Programme erfolgt erst im Budgetvollzug. Eine Ausnahme bilden im BVA-E 2017 die zusätzlichen Mittel aus dem Start-Up-Paket für die Seed-Finanzierung durch die AWS iHv 3,1 Mio. EUR.



## Transfers nach Empfängergruppen und Verwendungszweck

<i>in Mio. EUR</i>	<b>Erfolg 2013</b>	<b>Erfolg 2014</b>	<b>Erfolg 2015</b>	<b>BVA 2016</b>	<b>BVA-E 2017</b>
<b>Auszahlungen</b>	<b>99,52</b>	<b>118,00</b>	<b>109,60</b>	<b>101,59</b>	<b>104,69</b>
Betrieblicher Sachaufwand	2,59	2,16	3,87	1,79	1,79
Auszahlungen aus Transfers	96,93	115,84	105,73	99,80	102,90
davon Förderungen	80,52	98,18	89,98	99,80	102,90
Austrian Cooperativ Research	2,63	2,75	2,73	-	-
Christian Dopplergesellschaft, Wien	8,65	6,84	8,81	-	-
FFG-FTI-Basisprogramme	42,64	61,45	53,33	-	-
Austria Wirtschaftsservice GmbH AWS - Förderungen	24,82	25,34	23,30	-	3,10
Sonstige Förderungen	1,79	1,80	1,82	-	-
davon Administration	16,41	17,66	15,75	-	-
FFG-FTI-Programme (Dienstleistungen, Administration, etc.)	5,96	6,77	6,32	-	-
Austria Wirtschaftsservice GmbH AWS (Dienstleistungen, Administration)	10,44	10,89	9,43	-	-

Quellen: BVA-E 2017, BRA 2014, Verzeichnis veranschlagter Konten

Im Jahr 2015 (letztes verfügbares Jahr mit Aufschlüsselung) entfielen 85,1 % (90 Mio. EUR) der Auszahlungen aus Transfers auf Förderungen, die restlichen 14,9 % (15,8 Mio. EUR) flossen in die Administration der AWS (9,43 Mio. EUR) und der FFG (6,32 Mio. EUR). Knapp 60 % der Förderungen entfielen 2015 auf Programme der FFG, etwa ein Viertel auf Förderungen der AWS. Die Forschung der Christian Doppler Gesellschaft wurde im Jahr 2015 mit 8,8 Mio. EUR (9,8 % der Förderungen) finanziert, der Anteil wurde im Vergleich zu 2014 (7,0 %) deutlich erhöht.

Neben dem BMWFW ist das BMVIT ein zentraler Auftraggeber für Forschungsförderungsprogramme, es verwaltet mit rd. 431,7 Mio. EUR an Auszahlungen das bedeutendste Budget zur Finanzierung der angewandten Forschung.



## 5 Rücklagen

Die nachstehende Tabelle weist den Stand der Rücklagen mit Ende 2014 und Ende 2015 sowie die bis zum dritten Quartal 2016 erfolgten Veränderungen durch Rücklagenentnahmen<sup>1</sup> aus<sup>2</sup>. Nach Entnahme der im BVA-E 2017 bereits budgetierten Rücklagenverwendung verbleibt ein fiktiver Rücklagenrest (der Budgetdienst weist darauf hin, dass sich dieser fiktive Rücklagenrest durch allfällige Rücklagenentnahmen im Vollzug im vierten Quartal 2016 sowie durch eine am Jahresende 2016 vorgenommene Zuführung von positiven Saldenabweichungen zum veranschlagten Nettofinanzierungsbedarf noch verändern wird).

### Rücklagengebarung

in Mio. EUR							
Entwicklung des Rücklagenstandes							
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015	Veränderung 31.12.2015 - 30.9.2016	Stand 30.9.2016	Budgetierte RL- Verwendung BVA-E 2017	Rücklagen -rest	Rücklagen- rest in % des BVA-E 2017
Detailbudgetrücklagen	53,17	45,18	-15,00	30,18		30,18	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>53,17</b>	<b>45,18</b>	<b>-15,00</b>	<b>30,18</b>		<b>30,18</b>	<b>28,8%</b>

Anmerkung: Detailbudgetrücklagen sind bei der Verwendung nicht mehr an den Zweck der seinerzeitigen Veranschlagung gebunden. Zweckgebundene Einzahlungsrücklagen dürfen nur im Rahmen einer zweckgebundenen Gebarung verwendet werden.

Quelle: Bericht über Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes, Oktober 2016

In den vergangenen Jahren kam es in der UG 33-Wirtschaft (Forschung) zu im Verhältnis zu den Auszahlungen bedeutenden Rücklagenentnahmen, weil die Liquiditätserfordernisse der Programme Schwankungen unterliegen. Die UG 33 verfügte Ende 2015 über Rücklagen von rd. 45,18 Mio. EUR. Für das laufende Jahr erfolgte bereits eine Rücklagenentnahme von 15 Mio. EUR. Für das Jahr 2017 sind keine Rücklagenentnahmen budgetiert, eine Rücklagenentnahme im Vollzug könnte sich auch 2017 aufgrund der Programmabläufe als erforderlich erweisen.

<sup>1</sup> In einzelnen Untergliederungen erfolgten auch unterjährige Rücklagenzuführungen von tatsächlichen Mehreinzahlungen gegenüber dem BVA (vgl. § 55 Abs. 3 BHG)

<sup>2</sup> Der so ermittelte Rücklagenstand zum 30. September 2016 beinhaltet daher die für 2016 veranschlagten Rücklagenentnahmen sowie die bereits erfolgten Rücklagenentnahmen im Vollzug.



## 6 Wirkungsorientierung

### 6.1 Überblick

Im Anhang zur Analyse werden die Wirkungsziele, die Maßnahmen und die Kennzahlen auf Ebene der Untergliederung im Überblick dargestellt.

In der UG 33-Wirtschaft (Forschung) sind im BVA-E 2017 drei Wirkungsziele festgelegt, diese sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Die Kennzahlen wurden weiterentwickelt.

Sowohl das BMWFW als auch das BMVIT sind im Bereich der angewandten Forschungsförderung tätig. Das BMWFW positioniert sich als maßgeblicher Unterstützer für die unternehmensbezogene angewandte Forschung, Technologie und Innovation und konzentriert seine Aktivitäten auf jene innovativen Felder, in denen die Voraussetzungen für eine langfristige internationale Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft und eine Sicherung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze sowie des Wirtschaftsstandortes Österreich geschaffen werden. Das BMVIT ist bestrebt, die unternehmensorientierte und außeruniversitäre Forschung und Technologieentwicklung verstärkt zu fördern mit dem Ziel, die Anzahl der Unternehmen im Sektor Forschung und experimentelle Entwicklung zu erhöhen sowie die Anzahl der Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor zu steigern. Im Rahmen der Wirkungsorientierung ist eine laufende enge Abstimmung und Abgrenzung der Aktivitäten wichtig, um auch den Beitrag zum Erfolg der Wirkungsziele zu beurteilen.

In den letzten Jahren ist eine deutliche Steigerung der F&E-Quote und insbesondere eine Steigerung der vom Unternehmenssektor finanzierten F&E-Ausgaben gelungen. An den ambitionierten Zielen der 2011 präsentierten FTI-Strategie wird weiterhin festgehalten. Neben dem Maßnahmenpaket zur Stärkung der Start-Ups in Österreich hat sich die Bundesregierung zuletzt im Ministerrat vom 8. November 2016 auf neue Maßnahmen geeinigt, die Schwächen im Österreichischen Innovationssystem adressieren.

Aus den Angaben der Wirkungsorientierung in der UG 33-Wirtschaft (Forschung) zeigt sich, dass bei der Kennzahl 33.1.1 „Anzahl F&E-durchführender Einheiten im Unternehmenssektor“ eine positive Entwicklung angenommen wird, der angegebene Istzustand allerdings hinter dem Zielzustand zurück bleibt. Auch die Steigerung des Anteils der KMU mit interner Innovation (Kennzahl 33.1.2) bleibt 2015 nach wie vor hinter dem Zielzustand zurück. Insgesamt gelingt Österreich, wie bereits beschrieben, der geplante Aufstieg in die Führungsgruppe im European Innovation Scoreboard nicht so rasch wie geplant.



## 6.2 Einzelfeststellungen zu Wirkungszielen

Beim [Wirkungsziel 1](#) „Stärkung der Innovationskraft der österreichischen Unternehmen durch weitere Intensivierung der Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft, durch Verbreiterung der Innovationsbasis und durch Ausbau des Technologietransfers“ ist zwar bei der Kennzahl 33.1.1 „Anzahl der F&E-durchführender Einheiten im Unternehmenssektor“ eine Steigerung der Anzahl systematisch F&E betreibender Unternehmen geplant, der angegebene Istzustand bleibt 2015 allerdings hinter dem Zielzustand zurück. Die geplanten Zielzustände sehen eine weitere, deutliche Steigerung vor. Die Bezeichnungen der inhaltlich identen Kennzahl 33.1.1 und der Kennzahl 34.1.1 in der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) wurden harmonisiert.

Der Istzustand 2015 der Kennzahl 33.1.2 „Steigerung des Anteils der KMU mit interner Innovation“ bleibt hinter dem Zielzustand zurück. Die Kennzahl „Innovation Leader im Innovation Union Scoreboard bis 2020“ wird durch die Kennzahl 33.1.3 „Aufstieg von der Gruppe der Verfolger („Innovation Follower“) in die Führungsgruppe („Innovation Leader“) im European Innovation Scoreboard bis 2020“ ersetzt. Insgesamt gelingt Österreich, wie bereits beschrieben, der geplante Aufstieg in die Führungsgruppe im European Innovation Scoreboard nicht so rasch wie geplant.

Das [Wirkungsziel 2](#) „Steigerung der Neugründung von wissens- und forschungsintensiven Unternehmen“ hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Bei der Kennzahl 33.2.1 „Steigerung wissens- und forschungsintensiver Neugründungen“ wurde aufgrund neuer, exakterer Daten eine höhere Anzahl von Unternehmen ermittelt und die Ist- und Zielzustände entsprechend angepasst.

Beim [Wirkungsziel 3](#) „Bessere Nutzung des in Österreich vorhandenen Potenzials an Fachkräften, insbesondere durch Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung, Technologie und Innovation“, dem Gleichstellungsziel der Untergliederung, konnte der Anteil von Frauen in leitenden Positionen bei den von der FFG abgewickelten Programmen (Kennzahl 33.3.1) leicht gesteigert werden und betrug im Jahr 2015 13 %. Die Beschäftigung der Frauen in wissensintensiven Bereichen (Kennzahl 33.3.2) liegt mit 14,7 % der Gesamtbeschäftigung jedoch unter dem Zielzustand für 2015.

Das Gleichstellungsziel der UG 33-Wirtschaft (Forschung) erscheint gut mit jenem der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) abgestimmt. Auch das BMVIT ist bestrebt, die Zahl der Beschäftigten im Bereich Technologie und Innovation zu erhöhen und legt ein besonderes Augenmerk auf die Erhöhung des Anteils der Frauen. Die Indikatoren sind differenziert gewählt und basieren auf der F&E-Statistik.



## Anhang: Auszug aus den Angaben zur Wirkungsorientierung

Der Budgetdienst hat die Kennzahlen zu den Wirkungszielen neu aufbereitet und zusätzlich zu den Budgetangaben die Istzustände für 2013 bis 2015 auch den seinerzeitigen Zielzuständen (aus dem BVA 2015 und dem BVA 2016) gegenübergestellt. Der Grad der Zielerreichung wurde vom Budgetdienst mit **über Zielzustand** (positive Abweichung) oder **unter Zielzustand** (negative Abweichung) bezeichnet. Damit ist ersichtlich, ob die Zielwerte vergangenheitsbezogen erreicht wurden und wie die künftige strategische Ausrichtung der Kennzahlen angelegt ist.

Legende	
Neu	Umformulierung (z.B. Änderung der Bezeichnung, Berechnungsmethode, Ziel- und Istzustände)

### Wirkungsziel 1:

Stärkung der Innovationskraft der österreichischen Unternehmen durch weitere Intensivierung der Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft, durch Verbreiterung der Innovationsbasis und durch Ausbau des Technologietransfers.

### Maßnahmen

- Verbreiterung der Innovationsbasis, insbesondere Innovationsscheck für Einsteiger in Forschung und Entwicklung (F.u.E.), Förderung innovationsorientierter Unternehmenskooperationen und Aufbau anwendungsorientierter FTI Einrichtungen (Förderprogramm COIN), Förderung der Kooperativen Forschungsinstitute (Austrian Cooperative Research – ACR)
- Stärkung der Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, insbesondere Kompetenzzentren (COMET), Christian Doppler Gesellschaft (CDG) sowie Research Studios Austria (RSA) und Laura Bassi Centres (LBC)
- Unterstützung von internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen, insbesondere EUREKA, EUROSTARS (Details siehe: [www.ffg.at/foerderangebot](http://www.ffg.at/foerderangebot))
- Die Programme Innovationsscheck und COMET werden in Kooperation mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie durchgeführt

### Indikatoren

Kennzahl 33.1.1	Anzahl F&E-durchführender Einheiten im Unternehmenssektor					
Berechnungsmethode	Befragung, F&E durchführende Erhebungseinheiten, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus, Berechnung eines Entwicklungspfades entsprechend FTI-Strategie, Annahme einer 2%-igen Steigerung p.a.					
Datenquelle	F&E-Statistik der Statistik Austria					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2013	2014	2015	2016	2017	2020
Zielzustand	mind. 2.970	mind. 3.305	mind. 3.372	3.439	3.508	3.722
Istzustand	3.316	3.316	3.326			
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand			
	Die FE-Erhebung wird alle 2 Jahre durchgeführt, für den Istzustand 2013 wurde daher das von Statistik Austria ermittelte vorläufige Ergebnis herangezogen. Da für das Jahr 2014 keine Erhebung erfolgt, wird der Wert aus 2013 fortgeschrieben.					



<b>Kennzahl 33.1.2</b>	<b>Steigerung des Anteils der KMU mit interner Innovation</b>					
<b>Berechnungsmethode</b>	SMEs innovating in-house as % of SMEs					
<b>Datenquelle</b>	European Innovation Scoreboard der EK					
<b>Messgrößenangabe</b>	%					
	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2020</b>
<b>Zielzustand</b>	34,8	36,8	37	37,3	37,5	38,2
<b>Istzustand</b>	36,3	31,8	31,8			
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand			

<b>Kennzahl 33.1.3</b>	<b>Aufstieg von der Gruppe der Verfolger ("Innovation Follower") in die Führungsgruppe ("Innovation Leader") im European Innovation Scoreboard bis 2020, d.h. der Summary Innovation Index (SII) liegt 20% über dem EU-Schnitt</b>					
<b>Berechnungsmethode</b>	Summary Innovation Index (SII) Österreich in Prozent von EU-Durchschnitt					
<b>Datenquelle</b>	European Innovation Scoreboard der EK					
<b>Messgrößenangabe</b>	%					
	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2020</b>
<b>Zielzustand</b>	-	-	-	113	115	120
<b>Istzustand</b>	108	105	113			
<b>Zielerreichung</b>	-	-	-			
	Bisher wurde der Summary Innovation Index selbst als Indikator herangezogen. Aussagekräftiger im Hinblick auf das Wirkungsziel ist jedoch die Performance Österreichs im Verhältnis zum EU-Durchschnitt, daher neue Berechnungsmethode und neuer Zielpfad.					

## Wirkungsziel 2:

Steigerung der Neugründung von wissens- und forschungsintensiven Unternehmen

### Maßnahmen

- Optimierung und Vervollständigung der bereits bestehenden Maßnahmen zur Förderung von Unternehmensgründungen und des Unternehmergeistes, insbesondere der Technologieprogramme der Austria Wirtschaftsservice GmbH (<http://www.awsg.at/Content.Node/>)
- JumpStart: Neue Start-Up Initiative für Inkubatoren und Akzeleratoren zur Qualitätssteigerung der angebotenen Dienstleistungen inkl. der Unterstützung von inkubierten Start-Ups auch außerhalb des akademischen Bereiches im Sinne einer effektiven und schnelleren Markterschließung, einer Verbesserung des "Time-to-market"-Verhältnisses sowie einer wirksameren Unterstützung der Wachstumsphase (Akzeleratorfunktion)
- Weiterführung des Seedfinancing-Programms als themenoffenes Programm inklusive Schwerpunkt LISA (Life Science Austria)
- Zuschüsse für Investitionen innovativer, junger Kleinunternehmen im ländlichen Raum mit der Zielsetzung, die starken Abwanderungstendenzen aus dem ländlichen Raum dadurch zu mildern, dass junge Menschen aus ländlichen Gebieten mit oftmals ausgezeichneter Ausbildung auch wieder in die ländlichen Regionen zurückkehren, um dort unternehmerisch tätig zu werden



## Indikator

<b>Kennzahl 33.2.1</b>	<b>Steigerung wissens- und forschungsintensiver Neugründungen</b>					
<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl wissens- und forschungsintensiver Neugründungen lt. Unternehmensdemografiestatistik					
<b>Datenquelle</b>	Unternehmensdemografiestatistik der Statistik Austria					
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl					
	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2020</b>
<b>Zielzustand</b>	-	-	-	2.040	2.100	2.290
<b>Istzustand</b>	1.864	2.233	2.233			
<b>Zielerreichung</b>	-	-	-			
	Zielfad laut FTI-Strategie: +3% pro Jahr ausgehend von Ist-Wert 2011 laut Schätzung in FTI-Strategie (Quelle: Rat für Forschung und Technologieentwicklung/Joanneum Research). Für das Jahr 2013 wurde mit den nun exakt erhobenen Daten aus der Unternehmensdemografiestatistik eine Anzahl von 1.864 wissens- und forschungsintensiven Neugründungen mit mindestens 1 unselbständig Beschäftigten ermittelt. Dies liegt deutlich über der ursprünglichen Schätzung von rund 1.500 wissens- und forschungsintensiven Neugründungen pro Jahr und dem daraus abgeleiteten Zielfad. Der Zielfad wurde daher auf +3% pro Jahr im Sinne der FTI-Strategie angepasst. Beim Istzustand 2014 handelt es sich um einen vorläufigen Wert, für 2015 liegt noch keine Zahl vor, es wird daher vorläufig der Istzustand 2014 fortgeschrieben.					

## Wirkungsziel 3:

### Gleichstellungsziel

Bessere Nutzung des in Österreich vorhandenen Potenzials an Fachkräften, insbesondere durch Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung, Technologie und Innovation

## Maßnahmen

- Gezielte Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für Forschung und Innovation (z.B. Lange Nacht der Forschung) sowie für Frauen im Bereich FTI
- Nutzung der Erkenntnisse aus den Programmen w-FORTE und Laura Bassi Centres bei der Weiterentwicklung von Förderprogrammen (Workshops mit Programmverantwortlichen, Implementierung von gendergerechten Auswahlprozessen)
- Lernen von best-practice-Modellen in Bezug auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Workshops für Programmverantwortliche aus Ressorts und Förderagenturen)

## Indikatoren

<b>Kennzahl 33.3.1</b>	<b>Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMWFW abgewickelten Programmen</b>					
<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil an Frauen bei "Ansprechpersonen in Technik" und "Projektleitung"					
<b>Datenquelle</b>	Jahresbericht der FFG					
<b>Messgrößenangabe</b>	%					
	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2020</b>
<b>Zielzustand</b>	12,0	12,4	12,9	13,3	13,7	15,0
<b>Istzustand</b>	12,5	12,9	13,0			
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand			

<b>Kennzahl 33.3.2</b>	<b>Steigende Beschäftigung in wissensintensiven Bereichen</b>					
<b>Berechnungsmethode</b>	Beschäftigung in wissensintensiven Bereichen in % der Gesamtbeschäftigung					
<b>Datenquelle</b>	European Innovation Scoreboard der EK					
<b>Messgrößenangabe</b>	%					
	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2020</b>
<b>Zielzustand</b>	14,8	15	15,2	15,4	15,7	16,3
<b>Istzustand</b>	14,2	14,6	14,7			
<b>Zielerreichung</b>	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand			